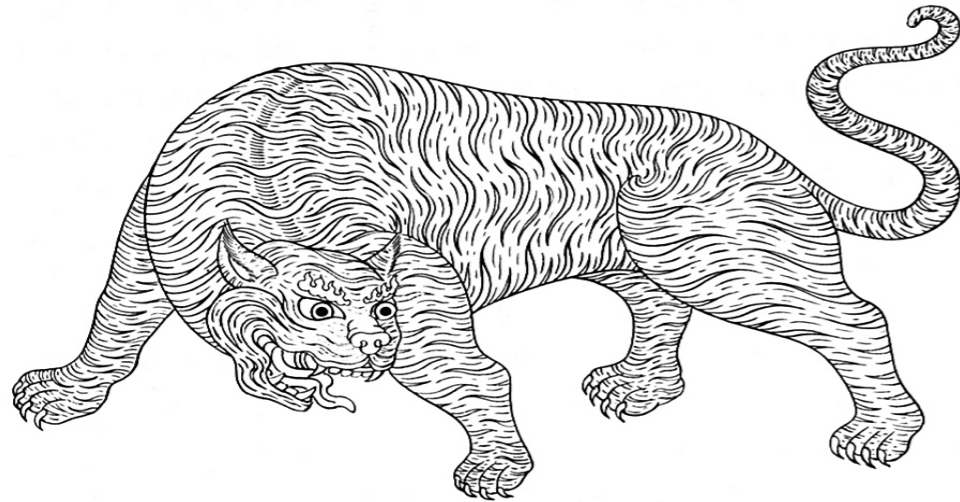


Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!  
Wir wünschen alles Gute für das kommende kraftvolle Eisen-Tiger-Jahr

Marietta Kind, Jenny Bentley  
und das Tapriza Team



TAPRIZA VEREIN Bahnhofstr. 35 CH-8001 Zürich  
fax +41 44 221 26 69 mail@tapriza.org www.tapriza.org

## NEWSLETTER 2010

### Erfolgreicher Schulabschluss – Was kommt danach?

Im Frühjahr 2009 verliessen die ersten zehn Schüler und Schülerinnen nach zehn Unterrichtsjahren die Tapriza Schule mit ihrem Schulabschluss in der Tasche. Sie bestanden die Examen mit hervorragenden Noten und gehören zu den besten 15 Schülern aus dem ganzen Distrikt Dolpo inklusive Platz eins. Nun stehen ihnen die Türen offen und sie wagen sich in das Abenteuer der weiterführenden Studiengänge. In Nepal können Schüler nach dem abgeschlossenen zehnten Schuljahr zwei weitere aufbauende Schuljahre besuchen (Class 10+2, auch Associate Degree oder IA genannt). Dieser Abschluss bildet die Qualifikation für das Studium an der Universität oder an einer Fachhochschule und ist damit vergleichbar mit dem Maturitätsabschluss des Gymnasiums in der Schweiz. Der Unterschied liegt darin, dass diese Ausbildungsphase bereits in eine universitäre Einrichtung eingegliedert ist.

Von unseren 10 SchulabgängerInnen blieben zwei aus finanziellen und familiären Gründen in Dolpo und sind an der weiterführenden Regierungsschule (10+2) im Distrikthauptort in Dunai eingeschrieben. Allerdings wird dort nur die Studienrichtung ‚Geisteswissenschaften‘ angeboten.

Ein Hauptproblem der Regierungsschulen in Nepal liegt darin, dass deren Studierende von den politischen Parteien instrumentalisiert und unter Druck gesetzt werden. Häufige Demonstrationen und Streiks durch Studierende verschiedener Parteien beeinträchtigen den Unterricht stark, der Schulstoff wird nur mangelhaft vermittelt, Prüfungsergebnisse lassen bis zu einem Jahr auf sich warten und Resultate werden letztendlich häufig ‚gekauft‘. Entsprechend wird der Wert solcher Abschlüsse an Regierungsschulen in der Wirtschaft wenig anerkannt. Deshalb entschieden sich die acht verbleibenden Schulabgänger dafür, sich an privaten weiterführenden Schulen in Kathmandu einzuschreiben. In der Hauptstadt haben sie Zugang zu qualitativ hochstehender Ausbildung. Dank ihrem ausserordentlich guten Schulabschluss an



der Tapriza Schule ist für einige sogar die Studienrichtung ‚Naturwissenschaften‘ mit Schwerpunkt Mathematik möglich.

Die beiden Mädchen der Abschlussklasse konnten mit Unterstützung von *WWF Nepal* und einem Stipendium von *Soroptimist International Union Schweiz* und *Club Zürich* ihre Ausbildung beginnen. Zusammen besuchen sie die 11. Klasse in der Studienrichtung ‚Geisteswissenschaften‘ mit den Schwerpunkten Kommunikation, Tourismus und English. Während Sherab Sangmo einen Abschluss in Geisteswissenschaften anstrebt, möchte Pasang Dolma ausgebildete Krankenschwester werden, um mit dem medizinischen Wissen in ihre Heimat Dolpo zurückzukehren und die Region zu unterstützen. Sie hat die Aufnahmeprüfungen gemacht und bis die Resultate und die Schule feststehen mit dem Studium der ‚Geisteswissenschaften‘ begonnen. Sie hat die Aufnahmeprüfung bestanden und damit das Anrecht, die Ausbildung an einer der Fachschulen Nepals zu beginnen. Leider sind in Kathmandu bereits die meisten Studienplätze besetzt. Damit das Mädchen nicht allein in einer fremden Stadt studieren muss, wird momentan verhandelt, wo sie ihre Ausbildung absolvieren kann.

Die drei Jungen mit den besten Resultaten, Khamsum Lama, Nyima Gyaltzen Baiji und Chime Baiji haben sich dank ihren guten Abschlussnoten für die Studienrichtung

tung der «Naturwissenschaften» qualifiziert, welche die Voraussetzung für das strenge Medizin-, Architektur-, Ingenieur-, Naturwissenschafts-Lehrer-Studium bildet. Dieser Studiengang ist der schwierigste von allen und es hat bisher noch niemand aus dem nördlichen Dolpo einen solchen Abschluss. Khamsum Lama, der Schüler mit den besten Resultaten im gesamten Dolpo, erhält finanzielle Unterstützung durch die Schweizer Organisation *Stipendien zur Selbsthilfe*.

«Jetzt studiere ich den Schwerpunkt ‚Naturwissenschaften‘, da es in Dolpo viele Möglichkeiten für Naturwissenschaften gibt. Wenn ich die zwölfte Klasse abgeschlossen habe, möchte ich Forstbeamter werden, weil bei uns die Umwelt in einem schlechten Zustand ist. Der Wald wird Tag für Tag gerodet und die Menschen kümmern sich nicht um die momentane Situation. Deshalb werde ich mehr über Forstwirtschaft lernen und etwas gegen den schlechten Zustand des Waldes machen.» Chime Baiji, 17

Die anderen drei Jungen, Tsewang Gyalbo Lama, Gyamtso Rokaya, Namgyal Gurung haben mit dem Studiengang in «Management» begonnen, mit den Schwerpunkten Tourismus, Hotelmanagement und Businessmanagement.

«Am liebsten möchte ich Hotelmanager werden, weil die Natur in meinem Land so schön ist. Touristen kommen in mein Dorf, aber wir haben keine Infrastruktur oder Unterkünfte für sie.» Namgyal Gurung, 17

Private Schulen sind teurer als Regierungsschulen. Unsere Schulabgänger bekommen einen kleinen Preisnachlass, da sie aus einer entlegenen Gegend und benachteiligten Familien kommen. Ihre Eltern helfen ihnen mit ihren bescheidenen finanziellen Möglichkeiten, aber das reicht kaum fürs Essen. Die Abgänger verbrachten daher ihre Zeit zwischen den Abschlussprüfungen im Frühling und dem Anfang der nächsten Schulstufe im Spätsommer in Dolpo und pflückten den wertvollen und begehrten Raupenkeulenpilz «Yartsa Gumbu». So konnten sie etwas



Geld verdienen, um zumindest die Zugangsgebühren und einen ersten Teil ihrer Ausbildung zu finanzieren. Den beiden Mädchen und einem Jungen konnten wir wie erwähnt Stipendien aus der Schweiz vermitteln, die anderen suchen hingegen noch Unterstützung. Alle Beiträge in unseren neu gegründeten Stipendienfonds sind herzlich willkommen, damit die weiterführende Bildung und Berufsausbildung unterstützt werden können. Ein Zukunftstraum wäre zudem ein Dolpo-Studentenheim in Kathmandu, damit zumindest die Kosten für die Unterkunft vermindert werden könnten. Die Studenten aus Dolpo könnten sich dort gegenseitig unterstützen und weiterhin einen Teil ihrer Kultur leben und erhalten.

In Dolpo geht der Schulbetrieb für die jüngeren SchülerInnen wie gewohnt weiter. Dank dem Erfolg der ersten Schulabgänger und dem im Distrikt wachsenden guten Ruf der Taprizaschule mussten erstmals faire und transparente Regeln für die Aufnahme an der Schule ausgehandelt werden. Die Kapazität reicht nicht aus, um alle Kinder aufzunehmen. Eltern aus Dunai und anderen entfernten Orten brachten ihre Kinder zur Schule, bereits versorgt mit dem Jahresbedarf an Nahrungsmitteln und Elternbeiträgen, damit ihre Kinder einen Platz an der Tap-



riza Schule erhalten. Erste Priorität haben aber die Kinder des Bezirks Phoksumdo, da die Schule hier verankert ist und mit der Unterstützung der Region und der Eltern aufgebaut wurde. Unter einem noch grösseren Wachstum würde die Unterrichtsqualität leiden, auch Räumlichkeiten und Land sind begrenzt.

Nebst dem Andrang bei den Neuzugängen haben wir von anderen Schulen im nördlichen Dolpo Anfragen erhalten, ob ihre Schüler bei uns die Sekundarstufe von der 6. bis 10. Klasse besuchen dürften, damit sie diese im winterlichen Norden nicht auch anbieten müssen. Zur Zeit überprüfen wir unsere Kapazitäten und entsprechende Möglichkeiten. Es bleibt aber unsere Hoffnung, dass in Zukunft auch weitere Schulen ihre Qualität verbessern und Sekundarstufen vor Ort anbieten werden, damit die Bildung in ganz Dolpo einen Aufschwung erhält.

Leider ist es zur Zeit in ganz Dolpo ein Problem, ausgebildete Lehrer für Mathematik und Naturwissenschaften zu finden, die bereit sind, für ein vernünftiges Salär in dieser entlegenen Gegend zu unterrichten. Im Jahre 2009 konnte der bisherige Mathematiklehrer wegen einer schwerwiegenden Erkrankung seines Vaters nicht an der Schule unterrichten und bis heute konnte kein Ersatz für ihn gefunden werden. Drei der Schulabgänger nahmen sich deshalb die Zeit, die Klassen zu unterrichten. Sie verbrachten den Frühling und Sommer in Dolpo – eigentlich um wie erwähnt Yartsa Gumbu zu pflücken und Geld für ihre Ausbildung zu verdienen – aber sie liessen es sich nicht nehmen, «ihrer» Schule zu helfen und den jüngeren Schülern ihr Wissen weiterzugeben. Wir sind unseren ehemaligen Schülern dankbar für ihren Einsatz und ihre Verbundenheit mit der Taprizaschule! Vielleicht wird ja der eine oder andere nach Abschluss selber Lehrer an der Taprizaschule – das würde uns natürlich freuen.



## Bilder

- 1 Sherab Sangmo und Pasang Dolma Rokaya, die ersten Mädchen der Region mit Schulabschluss der 10. Klasse
- 2 Feiern des bestandenen Schulabschlusses
- 3 Ehrung der zehn SchülerInnen für ihre hervorragenden Resultate mit Glücksschleifen
- 4 Semduk Lama bedankt sich für die Unterstützung beim Distriktpäsidenten und Bildungsdepartement
- 5 Der Distriktpäsident ehrt die Schüler mit einer Tika
- 6 Nagendra Budhatoki erläutert in der Distrikthauptstadt Dunai die hervorragenden Resultate der Taprizaschüler: Alle haben bestanden und davon 90% First Division (entspricht etwa den Noten 5,5-6)
- 7 Die gesamte Taprizafamilie 2009

Fotos: Semduk Lama, Ram Chandra, Taprizaschüler  
Text: Jenny Bentley und Marietta Kind



## Vorankündigung GV & Veranstaltungshinweis

### Mitgliederversammlung Taprizaschule

Freitag, 28. Mai 2010, 19.00 Uhr  
Centrum 66, Hirschengraben 66, 8001 Zürich  
[www.taprizaschule.org](http://www.taprizaschule.org)

### Bön Meister Tenzin Wangyal Rinpoche

Behrung und Einführung in die Chöd Praxis:  
„Chöd - Angst überwinden, Grosszügigkeit entwickeln“  
22.-25. April jeweils 10.00-17.00 Uhr, Volkshaus Zürich  
[www.garudaszweizerland.org](http://www.garudaszweizerland.org)